

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 78 (1984)
Heft: 5

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



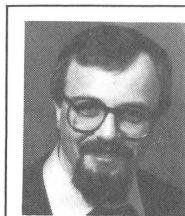
Freut Euch mit den Fröhlichen!

Schauen Sie einmal dieses Bild an. Müssen Sie nicht auch lachen? Dann schauen Sie es noch einmal für kurze Zeit an! Lachen kann etwas verändern und Abwechslung geben. Wir können es in den Tagen der Fasnacht erleben, dass die Phantasie und der Humor etwas Abwechslung und Spass in das Alltagsleben bringen. Spass und Freude sind wichtig für unser Leben.

Humor ist wie Würze für das Leben

Ohne Freude wäre das Leben traurig und finster. Wenn wir nicht mehr lachen können, ist das Leben wie ein Regentag, an dem die Sonne nicht scheint. Im Leben müssen wir manche Schwierigkeit durchstehen, manches Problem lösen, und manche Enttäuschung tut uns weh. In solchen Momenten ist der Humor wie Salbe auf eine Wunde oder wie Würze, die dem Alltag Abwechslung und Geschmack gibt. Darum pflegen Sie die Fröhlichkeit. Probieren Sie auch einmal über sich selbst zu lachen. Das ist gar nicht so leicht. Wir sind manchmal

schnell beleidigt, wenn jemand einen Witz über uns macht. Es fällt mir auch sehr schwer mitzulachen, wenn andere einen Fehler von mir lustig finden. Aber lachen Sie doch einmal selbst über einen Fehler, den Sie gemacht haben. Richard Mendel hat ein interessantes Sprichwort



Heute schreibt:

Pater
Christian Lorenz
Emmen

aufgeschrieben: «Wer recht von Herzen lachen kann, lacht auch noch über Scherben.» Versuchen Sie es einmal, und Sie merken, dass das eine gute Erfahrung ist.

Freuen Sie sich auch an kleinen Dingen: z. B. an der Fröhlichkeit eines Kindes, an einer lustigen Beobachtung oder auch an einem guten Lausbubenstreich, der

viele zum Lachen angeregt hat. So werden Sie erleben, dass der Humor lösen und befreien kann. Und wir wissen dann auch, dass Gott uns zur Freude geschaffen hat.

Jesus und der Humor

Viele haben sich schon gefragt, ob Jesus auch Humor hatte. Ich glaube, ganz bestimmt. Denn mit seinem Leben wollte er uns eine Botschaft der Freude verkünden. Wir sagen nicht umsonst **Frohbotschaft**. Lesen Sie einmal in der Bibel das Evangelium von Lukas, Kapitel 19, 1–10. Glauben Sie nicht auch, dass Jesus sich gefreut hatte, als er sah, wie der kleine Mann fröhlich war, nachdem Jesus ihm in seinem Haus die Fehler vergeben hatte? Ich vermisse sogar, dass sie während des Essens miteinander über die Fehler gelacht haben. Denn mit Humor geht auch eine Umkehr leichter.

Darum vergessen Sie in Ihrem Leben die Freude und den Humor nicht. Lachen Sie einmal für sich selbst oder zusammen mit anderen aus tiefstem Herzen. Wenn es nicht geht, so nehmen Sie dieses Bild zu Hilfe.

Viel Spass!

Schwester Martina Lorenz, neue katholische Gehörlosenseelsorgerin im Kanton Solothurn

Auf den 1. April 1984 tritt Schwester Martina Lorenz von Reussbühl LU ihr Amt als katholische Gehörlosenseelsorgerin im Kanton Solothurn an. Wir freuen uns, dass der Bischof von Basel, Dr. Otto Wüst, unser Wahlvorschlag entsprochen und Sr. Martina zur Nachfolgerin von Herrn Pfarrer Willi Zuber, Holderbank, ernannt hat.

Wegen des zunehmenden Priestermangels und wegen der besondern Anforderung an den Dienst des Gehörlosenseelsorgers musste erstmals ein Laie für diese Aufgabe gesucht werden. Sr. Martina ist zudem die erste Frau, die in der deutschsprachigen Schweiz dieses Amt übernimmt. Wir danken ihr für die Bereitschaft und wünschen ihr Glück und Gottes Segen.

Sr. Martina ist für dieses Amt bestens vorbereitet. Persönlich hat sie drei gehörlose Brüder und arbeitet hauptamtlich als Seelsorgehelferin und Religionslehrerin in Reussbühl bei Luzern. Für die den Priestern vorbehalteten Amtshandlungen wird sie einen benachbarten Gehörlosenpfarrer beziehen. Bei Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) wird sie jeweils mit dem Ortspfarrer zusammenarbeiten.

Wir hoffen, für den Kanton Solothurn eine gute Lösung gefunden zu haben, und wünschen Sr. Martina Lorenz und Herrn Heinrich Beglinger eine gute ökumenische Zusammenarbeit und empfehlen die Gehörlosen dem Segen Gottes.

Herrn Pfarrer Zuber danken wir für seine guten Dienste und wünschen ihm eine ge-ruhsame Zeit.

Arbeitsgemeinschaft der
kath. Gehörlosenseelsorger
Pfr. Dr. Rudolf Kuhn, Präsident